

# 19357 Mankmuß (PR)

[~ 14 km nw 19348 Perleberg; UTM: 32U 677 5888]

Zwischen den ausgedehnten Waldgebieten des Stavenower- und Dammerower Forstes liegt das 1312 gegründete Straßendorf Mankmuß. Der Ort wurde als Lehnitz des Johannes Mankemus erwähnt. Der Name hat seinen Ursprung in der slawischen Sprache. Er ist abgeleitet aus dem Wort „Manchmosthi“, was soviel wie „Not-, Behelfsbrücke“ bedeutet. Möglicherweise befand sich dort ein provisorischer Lößnitz-Übergang. Der in Richtung Seetz gelegene Ringwall zeugt von ehemals dichter Besiedlung durch slawischstämmige Bevölkerung.



W



S

Ausgehend vom Gründungsjahr des Ortes ist der Autor der Ansicht, dass es etwa zwei Generationen danach zum Bau einer festen Kirche kam. Somit dürfte ihr Baubeginn in der 1. Hälfte des 15. Jh. liegen. Der 30jährige Krieg wird zu erheblichen Beschädigungen geführt haben, die wohl erst am Ende des 17. Jh. behoben werden konnten (s. Gedenktafel von 1696 über dem Südportal). Damals wurde der Ostabschluss geschaffen und auch der Dachturm aus Fachwerk errichtet. Auch wurden sämtliche Öffnungen dem herrschenden Zeitgeschmack angepasst. Der kleine Westanbau scheint erst im 19. Jh. dazu gekommen zu sein.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Boberow, Garlin, Mellen.



O



N